



Echo¹⁻¹⁶

Mitteilungsblatt der katholischen Kirche der Gemeinden

Buchberg – Eglisau – Glattfelden – Hüntwangen – Rafz – Rüdlingen – Stadel – Wasterkingen – Wil

«Bleibet und wachet»

Vielleicht haben Sie auch schon an einem Krankenbett gewacht; möglicherweise als Ihre Kinder krank waren oder als jemand Nahestehendes eine schwere Krankheit durchmachte. Auch an einem Sterbebett zu wachen ist eine Erfahrung, die viele erleben. Besonders bei Familienangehörigen ist dies eine Herausforderung für beide Seiten. Genauso schwierig ist es, wenn wir das Gefühl haben, jemand «verrenne sich» in einer Situation und wir könnten nichts dagegen tun. Untätigkeit fordert uns «Macher» der heutigen Zeit heraus und ruft uns dazu auf, andere Wege der Anteilnahme zu gehen.

Tee kochen, schmerzende Stellen einreiben, Besorgungen erledigen, Ratschläge erteilen, «Öppis z'lieb tue» – das sind Dinge, die wir gerne machen. Sie geben uns das Gefühl, einer Sache gewachsen zu sein und Bewegung in eine Situation zu bringen. Oft aber ist dies nicht möglich. Stillstand und scheinbare Ausweglosigkeit verunsichern uns zutiefst: Wenn eine Person für uns nicht mehr erreichbar oder unserem Einfluss entzogen ist, aus körperlichen Gründen oder aber auch aus seelischen. Es gibt Momente, wo wir im Angesicht des Anderen zum scheinbaren Nichtstun verbannt sind. Unterscheiden zu können, wann es angebracht ist zu handeln, und wann es Zeit ist zu «bleiben und zu wachen», das verlangt von uns viel Einfühlungsvermögen. Es ist ein sensibler Prozess, der uns dazu einlädt, in unserem Selbstvertrauen, im Vertrauen in den Anderen und im Vertrauen zu Gott zu wachsen. Oftmals gehen mit diesem Prozess schmerzliche Erfahrungen und nicht selten Verletzungen auf beiden Seiten einher. Doch der Moment, wo wir die «Machbarkeit» abgeben müssen, kommt spätestens dann, wenn unsere Kräfte drohen aufgezehrt zu werden und wir unsere Ohnmacht spüren.

So ging es auch Petrus und den anderen Jüngern. Im Garten Gethsemane kam Jesus das Leid in grossen Schritten entgegen. Jesus stand mitten im Sturm der Angst und der Vorahnung, doch die Jünger verstanden nicht, wie sie ihm hätten Erleichterung verschaffen können. Zu sehr waren sie vom Eifer erfüllt, zu kämpfen, zu verhindern, zu vermeiden: «Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht geschehen (Mt 16,22)!» «Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich werde dich nie verleugnen». Das Gleiche sagten auch die anderen Jünger (Mt 26,35).

Gefangene Kraft erschöpft; Kraft, die kein Ventil findet, zehrt auf. So wird aus dem von Jesus gewünschten «Bleibt hier und wacht mit mir (Mt 26,38)» ein erschöpfter Schlaf, in den die Jünger verfallen.

Doch noch einmal spricht Jesus «Bleibet und wachet», und auch wenn die Apostel erneut erschöpft einschlafen, so spricht Jesus dennoch auch heute zu uns dieselben Worte, wenn uns ob des Leids oder der Ausweglosigkeit einer Situation die Kräfte gänzlich zu verlassen drohen: **«Bleibet und wachet!»**



Nicht, dass wir fähiger wären als Petrus und die anderen Jünger es waren, doch wir wissen etwas, was sie damals zuerst erfahren mussten: Die ausweglose Situation, das grosse Leid und die Bedrohung sind zwar existenzielle Tatsachen, aber nicht das Ende. Dort, wo das Ende vermutet wird, wirkt Gottes grosse Kraft. Jesus wird den Tod überwinden. Er wird dem Tod am Kreuz die Auferstehung gegenüberstellen.

Unser Glaube verneint weder die bittere Erfahrung des Leids, der Ausweglosigkeit oder des Todes, aber er stellt uns unmissverständlich vor Augen: Gott ist ein Gott des Lebens. Er hält und trägt uns immer und überall, und das Ende wird gut sein, denn es ist bei ihm. Dies ist eine grosse Kraft. Es ist die Kraft des Heiligen Geistes, die uns gegeben ist, und die spätestens dann zum Tragen kommen will, wenn unsere Kraft aufgezehrt ist. Die Kraft, die uns hilft «zu wachen und zu bleiben», ohne vor Erschöpfung einzuschlafen.

Jesus spricht diese Worte dort, wo menschliches Handeln erschöpft ist. Dort, wo wir Menschen begegnen, denen wir nichts tun können. Dort, wo wir uns ohnmächtig fühlen. «Bleibe und wache!» Öffne dein Herz, lass los, vertraue. Verfalle nicht in Geschäftigkeit und lass dich nicht vom Wesentlichen ablenken. Lies ein schönes Gedicht, einen Psalm, bete, werde still. Wirke nicht, lass es wirken. Die richtigen Gesten und Worte werden kommen, wo sie angebracht sind. Vertraue deinem Wissen, dass nun nichts von dir gefordert wird. Vertraue dem Anderen, dass er seinen Weg gehen wird. Vertraue diesen Weg Gott an, dass auch du durch schmerzhaft Erfahrungen hindurch von Gott behütet und begleitet wirst. Noch manches Mal wird meine Kraft aufgezehrt werden, weil ich etwas tun will, das nicht geht. Noch manches Mal werde ich verletzt werden und andere verletzen, weil ich meine, eingreifen zu müssen. Doch immer wieder wird Gott zu mir sprechen: «Bleibe und wache!» Die Kraft wird zunehmen, diese Kraft, die Vertrauen schafft, zu mir selbst, zum Nächsten, zu Gott. Und sie wird mir helfen zu lernen, wie ich mein ganz persönliches «Wache und bleibe» leben kann.

Diese andere, christliche Basis dürfen wir gerade auf Ostern hin wieder pflegen. Die Fastenzeit will uns dabei helfen: zum Kleinen zurückzufinden, Übereifer abzulegen. Warum nicht im Versuch, unsere Leistungsorientiertheit, unsere Geschäftigkeit, unsere Sprunghaftigkeit, unsere Rastlosigkeit überdenken?

Wir freuen uns, wenn Ihnen auch kirchliche Angebote hierzu Impulse geben können. Vielleicht finden Sie in diesem Heft oder im Forum ein Angebot, das Sie anspricht. Wir freuen uns, Ihnen zu begegnen!

Bernadette Peterer

Liebe Pfarreiangehörige

Von Herzen wünschen wir Ihnen ein frohes Osterfest!

Dass die Zeichen des Frühlings, die neues Leben ankündigen, Ihnen die befreiende Botschaft von Ostern in die Häuser rufen: **Jesus lebt!**

Möge Ihnen Ostern Mut, Freude und aufbauende Begegnungen schenken. Der Segen des neuen Lebens sei mit Ihnen!

Ihr Seelsorgeteam
Stanislav Weglarzy, Pfarrer,
Bernadette Peterer, Felix Marti,
Maria Tomekova



Heimosterkerzen 2016

«Uf dä Spur» – so lautet unser diesjähriges Firm-Motto. Es will die Firmlinge ermutigen, Gottes Spuren in ihrem Leben zu entdecken, diesen zu folgen und eigene Spuren in seinem Sinne zu hinterlassen.

Und wie immer soll das Sujet der Kerze unser Motto darstellen. Aber wie kann «uf dä Spur» gestalterisch umgesetzt werden? Wir haben uns entschieden, einen symbolischen Zugang zu suchen, und als Grundmotiv Symbole für Christus gewählt: Das Kreuz und das Licht. Denn: Gottes Spur finden wir in der Schöpfung und in unseren Mitmenschen, aber am einsichtigsten in Jesus Christus. Er zeigt uns, wie Gott «ist», wie er uns begegnet, was er uns schenken will und wie wir ihn in unserem Leben verwirklichen können; sodass wir, jeder auf seine Weise, unsere Spuren nach seinem Vorbild legen können. So sind unsere Spuren symbolisch dargestellt als die verschlungenen Wege auf dem Kreuz. Unsere Spur in seiner Spur.

Wir freuen uns, wenn Ihnen die Kerze gefällt und Sie sie fleissig kaufen, denn der Erlös geht an die Firmreise nach Assisi!

Bernadette Peterer



Feierliche Einweihung des Barmherzigkeits-Bildes und Mitwirkung Sängerbund Eglisau

Der erste Sonntag nach Ostern, der **«Weisse Sonntag»**, ist zugleich das **Kirchenfest der göttlichen Barmherzigkeit**.

Über dreissig kräftige Männerstimmen vom Sängerbund Eglisau werden den Gottesdienst mitgestalten, in welchem das neue und fest montierte Barmherzigkeits-Bild von Pfarrer Stanislav Weglarzy feierlich eingeweiht wird.

→ **Samstag, 2. April, 18.00 Uhr, Eglisau**



Pfarrer Stanislav Weglarzy und Felix Marti



Herzliche Einladung zum Essen für Alleinstehende

Jedes Jahr wird ein Abend für Ehepaare und Paare in unserer Pfarrei angeboten. Ab diesem Jahr möchten wir ebenfalls einen Abend für Alleinstehende anbieten.

30.
Apr

Sind Sie alleinstehend? Dann laden wir Sie herzlich zum Gottesdienst und zum anschließenden mehrgängigen speziellen Essen für Alleinstehende ein.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre Anmeldung und freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Datum: **Samstag, 30. April 2016, 18.00 Uhr**

Ort: **Katholische Kirche und Pfarreizentrum in Eglisau**

Programm: Wir feiern gemeinsam einen Gottesdienst in der Kirche Eglisau, und anschliessend gibt es ein feines Abendessen mit musikalischer Unterhaltung.

Kosten: freiwillige Türkollekte

Anmeldung: bis spätestens 15. April per Email an sekretariat@glegra.ch oder per Telefon: Sekretariat 044 867 21 21

Ich freue mich schon jetzt auf unseren gemeinsamen Abend

Ihr Stanislaw Weglarzy, Pfarrer und Pfarreirat



Prähistorische Mythologie und mittelalterliche Fresken: Exkursion ins Bündnerland

27.
Aug

Was haben Felszeichnungen mit Fresken zu tun? Nun, wenige Kilometer voneinander entfernt finden wir beides. Oberhalb Sils im Domleschg finden sich Felsritzungen aus der Bronzezeit, die also ca. 1500 v. Chr. entstanden sind. Nicht weit entfernt, in Paspels, finden wir einen Freskenzyklus des Waltensburger Meisters über die Heilige Maria Magdalena, sowie weitere mittelalterliche Fresken dieses Meisters in den Kapellen Sogn Gieri und Sogn Paul in Rhäzüns.

Welche spirituellen, aber auch weitreichenden Zusammenhänge Mythologie und Christentum haben können, und was uns die Fresken über mittelalterliche Spiritualität und Theologie erzählen, erfahren Sie auf dieser Exkursion.

Datum: **Samstag, 27. August 2016, ganzer Tag**

Leitung: **Bernadette Peterer und Gian Rudin**

Weitere Infos folgen im Forum oder können bei Bernadette Peterer eingeholt werden.

Pfarreise an die Saarschleife

Mittwoch, 7. bis Sonntag, 11. September 2016

Voll Eifer ist das bewährte Reiseleitungsteam wieder dabei, eine abwechslungsreiche und spannende Reise zu organisieren.

Dieses Jahr führt uns die Reise an die landschaftlich traumhafte Saarschleife, mit Ausflugszielen in die Umgebung. Sei es das pittoreske Weinbaustädtchen Saarburg, die Keramikausstellung Villeroy und Boch samt Möglichkeit zum Outlet-Shopping, die Weltkulturerbe-Industrieanlage Völklinger Hütte mit Gartengestaltung der Landschaftsarchitektin Catherine Gräfin Bernadotte von der Insel Mainau – und weitere Programmpunkte, die noch am Entstehen sind. Bestimmt wird es viel zu sehen und zu erleben geben! Das Landhotel Saarschleife mit seiner fantastischen Küche und seinen Wellness- und Spa-Angeboten wird uns beherbergen.

7.-11.
Sep



Kommen Sie mit und lassen Sie sich von einer geselligen Reisegruppe anstecken!

Reiseprospekte und Anmeldeformulare werden Ende März in den Kirchen aufliegen und im Forum publiziert werden.

Ihre Reiseleitung: Bernadette Peterer und Beatrix Neukom



Firmreise nach Assisi, 25. – 29. April 2016: Gebetsdienst

Letztes Jahr durften wir das erste Mal Gebetsanliegen entgegennehmen, für die wir in Assisi eine Kerze angezündet und gebetet haben. Es war eine sehr schöne Erfahrung der Verbundenheit mit unserer Pfarrei! Gerne bieten wir diesen Dienst auch in diesem Jahr wieder an, wenn 20 Jugendliche und ihre Begleiter sich Ende April mit dem Zug auf den Weg nach Assisi machen. Wenn Sie möchten, dass wir **für Ihre Anliegen** am Grab von Franziskus oder Klara **eine Kerze anzünden**, dann schreiben Sie eine kurze Notiz mit dem Anliegen (bitte einen Vornamen dazuschreiben), legen 50 Cents (wenn nicht vorhanden 50 Rp.) bei und geben beides **bis spätestens 21. April** in einem Couvert im Sekretariat oder nach dem Gottesdienst dem Pfarrer ab.

Bernadette Peterer



Musical «Elia», aufgeführt durch Adonia-Teens-Chor & Band

Herzliche Einladung zur Aufführung!



Ort: **Mehrzweckhalle Steinboden, Eglisau**
Termine: **4. Mai, 20 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr)**

Wir suchen Gastgeber für eine Nacht – Möchten Sie uns helfen?

Dieser ad hoc-Chor setzt sich aus ca. 70 Mädchen und Burschen im Alter von 13 bis 20 Jahren aus der Zentral- und Ostschweiz zusammen. Die jungen Menschen sind auf Tournee, und wir suchen für sie nun **30 – 40 GastgeberInnen für eine Übernachtung mit Zmorge**. Die jungen Leute haben ihren Schlafsack dabei und sind mit einer Matratze zufrieden, möchten aber gerne immer mindestens zu zweit bei ihren Gastgebern sein.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihre Gäste nach dem Konzert im Steinboden abholen, (oder vielleicht geniessen Sie ja vorgängig die Aufführung?) und sie am anderen Morgen um 9 Uhr zum katholischen Pfarreizentrum Salomon Landolt-Weg 1 bringen. Die jungen Chormitglieder fahren dann zum nächsten Tournee-Ort und würden sich sehr über einen Lunch zum Mitnehmen freuen.

Hätten Sie Freude Gastgeberin oder Gastgeber zu sein? Wir danken im Voraus herzlich!

Weitere Informationen: E-Mali: e.stutz@shinternet.ch oder Telefon 044 867 54 06

Esther Stutz, reformierte Kirchgemeinde Eglisau

Wir sind nun auch in Hüntwangen!



Waren Sie schon einmal im reformierten Kirchgemeindehaus Hüntwangen? **Am Karfreitag, dem 25. März, um 10.00 Uhr**, haben Sie die Gelegenheit dazu.

Die 13 Stationen des Kreuzwegs werden dann nämlich wiederum von Pfarrei-Jugendlichen eindrücklich in einem Rollenspiel aufgeführt werden. Begleitet wird das Rollenspiel von Instrumental-Musik und von Gedanken von Pfarrer Stanislav Weglarzy. Der Leidensweg Jesu kann so innerlich mitgegangen werden.

Der Kreuzweg dauert 40 Minuten und ist für alle geeignet (Kinder, Familien, Erwachsene).

Nach Stadel und Buchberg ist Hüntwangen nun bereits der dritte Ort, in welchem wir jeweils einmal jährlich einen katholischen Anlass/Gottesdienst in einer reformierten Kirche feiern.

→ **Karfreitag, 25. März, um 10.00 Uhr,**
im reformierten Kirchgemeindehaus Hüntwangen (vorderer Kirchweg 10).

Felix Marti

(K)Ein Buch mit sieben Siegeln...

Lebensgeschichten, Wunder, Konflikte, Poesie, Freundschaften, Prophetie, Liebe, Briefe und – Gott und seine Menschen: All dies sind Perlen, die es in der Bibel zu entdecken gilt. Und Sie werden erfahren: Auch wenn die einzelnen Schriften teilweise tausende von Jahren alt sind, so sind sie doch oftmals brandaktuell. Darum geht es uns in der Bibel-Lese: Wir «ernten» die Worte – lassen Sie zu uns sprechen, pressen die Früchte – diskutieren und besprechen die Texte, verkosten den Wein – schauen und erfahren staunend, was die Texte uns im Heute zu sagen haben.

Sie brauchen kein Vorwissen; Interesse und Neugier reichen!

Ort: **Katholisches Pfarreizentrum Eglisau, Salomon Landolt-Weg 1**
Termine: **Jeweils Dienstag, 19.00 – 20.30 Uhr**
19. Januar, 2./16. Februar, 1./15. März, 5./19. April, 10./24. Mai,
7./14. Juni, 5./19. Juli
Leitung: **Bernadette Peterer, Pastoralassistentin**

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Kommen Sie schnuppern, wir freuen uns auf Sie!



Programm Treffpunkt 60plus

jeweils 14.30 – 16.30 Uhr in der katholischen Kirche Rafz

13.
April

Mittwoch, 13. April, 14.30 Uhr, katholische Kirche Rafz

Thema: **Ein gesunder Rücken – oder: Was haben Ihre Füsse mit Ihrem Rücken zu tun?**
Vortrag und aktive Beispielübungen mit Bewegungstherapeutin Verena Ruckdeschel

18.
Mai

Mittwoch, 18. Mai, 14.30 Uhr, katholische Kirche Rafz

Thema: **«Bienvenue chez les Ch`tis»**
Ein unterhaltsamer Filmnachmittag

8.
Juni

Mittwoch, 8. Juni, 14.30 Uhr, katholische Kirche Rafz

Thema: **Das Leben in Aserbaidshon**
Präsentiert von Tammie und Leila Jansen

Programm Senioren

Ökumenische Altersnachmittage jeweils 14.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli Glattfelden

21.
April

Donnerstag, 21. April, 14.30 Uhr, im Altersheim Eichhölzli Glattfelden

Thema: **Vietnam – ein Reisebericht**

19.
Mai

Donnerstag, 19. Mai, 14.30 Uhr, im Altersheim Eichhölzli Glattfelden

Thema: **Der Apfel – ein Geschenk der Natur**

16.
Juni

Donnerstag, 16. Juni, 14.30 Uhr, im Altersheim Eichhölzli Glattfelden

Thema: **Unser tägliches Brot gib uns heute**

Veranstaltungen der Gruppe

Kultur-Bildung-Besinnliches (KBB)

7.
April

Donnerstag, 7. April, 20.00 Uhr, Gemeindebibliothek Rafz

Thema: **Lesung mit Mitra Devi, Krimiautorin**

Ein mörderisch-musikalischer Abend der besonderen Art: Die Zürcher Krimiautorin Mitra Devi liest Geschichten aus ihrem neuesten Buch „Der Teufelsangler“, die einen schmunzeln und schauern lassen. Der St. Galler Musiker Levin begleitet die schwarzhumorigen Kurzkrimis virtuos auf seiner Gitarre. Für Nervenkitzel und Spannung ist gesorgt.

25.
Mai

Donnerstag, 25. Mai, 20.00 Uhr, Gemeindehaussaal Rafz

Thema: **«Baum und Mensch» – der Baumwerker erzählt**

Bäume und Menschen haben seit jeher eine besondere Beziehung. Darüber kann Hansueli Meyer viel «Bäumiges» erzählen.

Maria Tomekova

Kleidersammlung

Im Januar dieses Jahres haben wir zum ersten Mal eine Kleidersammlung für Asylsuchende und sozial Benachteiligte in unserer Pfarrei organisiert. Mit grosser Freude durften wir miterleben, wie sich unser Pfarreisaal mit gespendeten Kleidern und Schuhen füllte.



Am nächsten Tag konnten wir ca. 60 Personen, darunter 10 Kinder, bei uns begrüßen. Wir haben nicht nur Kleider, sondern auch etwas zum Essen und Trinken angeboten.

Mit Vielen sind wir ins Gespräch gekommen. Schnell wurde uns klar, dass da ein grosser Bedarf besteht. Einige haben gefragt, wie oft wir die Kleidersammlung organisieren. Schliesslich haben sich unsere Besucher mit vollen Taschen und Säcken von uns verabschiedet, erfreut und dankbar.

Ein paar Reste sind geblieben. Einen Teil haben wir für die Bedürftigen in Rumänien und Afrika gepackt. Der andere Teil ging in die Altkleidercontainer.

Wir möchten uns für Ihre Spenden bedanken. Auch danken wir unseren Helferinnen und all denen, die zu einem guten Verlauf der Kleidersammlung beigetragen haben, sehr herzlich.

Unsere Kleiderbörse war eine durchaus gelungene Aktion, die wir gerne wiederholen möchten.

Maria Tomekova



Ein unvergessliches Erlebnis...

Konzert mit dem Ökumenischen Kirchenchor und seinen musizierenden Gästen

Samstag, 16. Januar 2016

Nun ist es also soweit, unser lang ersehntes Winterkonzert kann beginnen. Unsere Gäste aus Slowenien sind angereist, und die Wiedersehensfreude mit dem Chor und der Familie Krt ist gross. Wir stecken voller Erwartungen, während sich die Reihen in der Kirche langsam füllen.



Stanislav Weglarzy führt mit seiner unbeschwer-ten Art durch das Programm, und Janez dirigiert uns Sänger und Musiker mit viel Engagement durch die «Missa brevis Sancti Joannis de Deo» von Josef Haydn. Die jungen Musiker spielen wunderbar und die zauberhafte Stimme von Andreja Zakonjšek-Krt begeistert nicht nur uns, sondern auch die zahlreich erschienen Konzert-besucher.



Mit den musikalischen Leckerbissen, vorgetragen von unseren Gästen, haben wir nicht zu viel ver-sprochen. Es ist ein Hochgenuss, ihnen zuzuhören.

Von solch kräftigen Männerstimmen können wir nur träumen.



Als Dominik Krt zur Handorgel greift, spürt man die Fröhlichkeit, die in dem slowenischen Volk steckt.

Viel zu schnell geht das Konzert zu Ende, aber die Musik tönt noch lange in unseren Herzen weiter.



Den Ausklang des Abends verbringen wir gemeinsam im Katholischen Pfarreizentrum in Eglisau. Fröhlich wird gesungen, gelacht und Polonaise getanzt.

Wie wahr ist doch das Sprichwort: «Da wo man singt und lacht, da lass dich ruhig nieder...» Auch die Verständigung scheint kein Problem zu sein.

Alles Schöne hat einmal ein Ende, und so heisst es wieder Abschied zu nehmen. Unseren Gästen hat es bei uns in der Schweiz sehr gut gefallen, und wir alle würden uns auf ein Wiedersehen freuen.

Danke, Janez, für das schöne Konzert, wir werden uns gerne und lange daran erinnern.

Reinhild Spalinger und Erika Weber



Besuchsdienst «Unteres Rafzerfeld» Wil-Hüntwangen, Wasterkingen

Es tut gut, in der Nähe eines heiteren Menschen zu sein, der zuhören kann.
Unsere ausgebildeten Besucherinnen und Besucher gehen kostenlos zu Menschen, welche gerne besucht werden möchten, **in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen.**

Möchten Sie besucht werden zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim...
... weil Sie betagt oder behindert sind
... weil Sie wenig Kontakt haben und sich über einen Besuch freuen würden
... weil Sie einmal einen anderen Menschen um sich haben möchten zum Reden
... weil Sie belastet sind mit der Pflege von Angehörigen
oder weil ...es gibt viele Gründe.
Wir besuchen Sie gerne zum Plaudern, Vorlesen, Spazieren, Zuhören, Spielen, Kaffee-Trinken und...

Getrauen Sie sich und melden Sie sich!!!
Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der gerne besucht werden möchte?

Sie möchten jemanden besuchen...
...weil Sie gerne zuhören, kommunizieren
... weil Sie sich regelmässig Zeit reservieren können
... weil Sie Freude an meist älteren Menschen haben

Sie werden von uns ausgebildet. Wichtig ist aber die Freude am Tun!

Wir sind ein politisch und konfessionell neutral geführter Verein. Dazu gehören drei Körperschaften, welche vertreten sind im Vorstand: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen (Heinz Leu), pro Senectute (Susanne Cetkovic) und Römisch-katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz (Brigitte Bonfils)

Wenden Sie sich doch bitte einfach an mich. Ich freue mich auf Sie.
Koordinatorin des Besuchsdienstes, Katrin Strässler, **Tel: 044 886 82 00**
Spendenkonto Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld, 8196 Wil, Postkonto 89-393580-1

Katrin Strässler

Kontaktpersonen weiterer Besuchsdienste in unserer Pfarrei

Eglisau	Christine Kuratli, Tel. 043 810 70 51
Glattfelden	Trudi Müller, Tel. 044 867 21 34
Rafz	Annemarie Hänseler, Tel. 044 869 00 48

Weitere Informationen: ProSenectute 058 451 54 29



«Schaffige» Ministranten

Eigentlich war gedacht, dass die erwachsenen Begleitpersonen beim **Schlittel-Wochenende der Ministranten in Davos** kochen würden. Doch spontan strömte eine Ministrantin nach der anderen in die Küche, um ihre Hilfe beim Rüsten, Zerstückeln und Kochen anzubieten.

Wie den Dienst am Altartisch tätigten die Ministrantinnen auch den Dienst am Küchentisch gewissenhaft und mit sehr viel Freude.

Wir Erwachsenen wurden aber nicht nur bei den Mahlzeiten von den Jugendlichen tatkräftig unterstützt, sondern zwei Ministrantinnen hatten sogar unaufgefordert von Zuhause Putzhandschuhe mitgebracht, damit die Toiletten im Gruppenhaus gründlich gereinigt werden konnten. So ist eben die heutige Jugend...!

Ausser geschafft wurde aber auch viel gelacht, neue Freundschaften geschlossen und in der Ortschaft ein Gottesdienst gefeiert.

Ach ja, geschlittelt wurde auch noch, und wie!

Felix Marti



Neues aus der Kirchenpflege

Geschätzte Gemeindemitglieder

Bereits in der letzten Echoausgabe haben wir berichtet, dass wir bei der Gemeinde Rafz einen Antrag gestellt haben, die neue **Haltestelle vor unserer Kirche** umzubenennen in «Kath. Kirche». Leider war der Entscheid der Gemeinde negativ, da dies vor dem Fahrplanwechsel nicht mehr möglich sei. Auch unser Rückkommensantrag, diese Umbenennung auf einen späteren Zeitpunkt hin vorzunehmen, wurde ohne Diskussion zurückgewiesen. In der Zwischenzeit läuft auch die offizielle Planaufgabe für die Gestaltung der Haltestelle. Wir haben wieder Einsprache erhoben. Dieses aktuelle Projekt sieht nämlich vor, dass die Bäume zu Gunsten eines Wartehäuschens entfernt werden. Das versuchen wir zu verhindern. Nun warten wir die nächsten rechtlichen Schritte ab.

Neben diesem unerfreulichen Thema durften wir jedoch viele positive Themen behandeln.

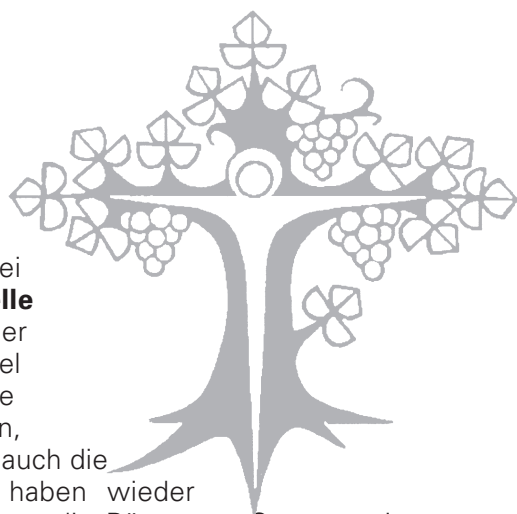
Mehreren Mitarbeiterinnen konnten wir z.B. eine **Weiterbildung** finanzieren. Damit bleiben sie auf dem aktuellen Wissensstand und lernen Neues dazu. Aber auch Monica Angst und Verena Reutlinger-Ambauen (Mitglieder der Kirchenpflege) konnten Weiterbildungen abschliessen, welche sie indirekt in ihren Ressorts einsetzen können. Wir konnten ausserdem wieder allen Mitarbeitenden, mit Ausnahme derjenigen im Pensionsalter, einen **Stufenanstieg** gewähren. Dieser entspricht etwa einer Lohnerhöhung von 1.5%.

Im Dezember 2015 haben wir **Zuwendungen** von 10'000 Franken an soziale Institutionen in der Schweiz und 5'000 Franken für soziale Institutionen im Ausland gesprochen. Dieses Mal werden die folgenden Organisationen im Inland mit Beträgen von 100 bis 600 Franken berücksichtigt: *Stiftung Wunderlampe Winterthur, KIFA Stiftung Kind und Familie Zofingen, Jugendseelsorge Zürich, Treffpunkt Solino Zürich, Spital Bülach, Schweiz. Stiftung für das cerebrale gelähmte Kind Bern, Verein Schutz und Sicherheit Kaltbrunn, NOMA-LIFE-SCHWEIZ Embrach, Forelhaus Zürich, Pro Infirmitas Zürich, «Tut» das Kinder- und Jugendmagazin Luzern, Stiftung Monikaheim Zürich, pro pallium Olten, Zürcher Verein für psychisch kranke Kinder und Jugendliche, Schweiz. Flüchtlingshilfe Bern, Mädchenhaus Zürich, Beratungs- und Informationsstelle für Frauen gegen Gewalt in Ehe und Partnerschaft Zürich, Krisenintervention Schweiz Winterthur, PRO FILIA Zürich, Stiftung Steinegg Wiesendangen, Sechtbach-Huus Bülach, Stiftung Kapelle St. Katharina Escholz matt, Stiftung Mühlehalde Zürich, Schweiz Gehörlosenbund Zürich, Tel 143 die dargebotene Hand Zürich, Schweiz. Kath. Frauenbund Luzern, Arche Zürich, TANDEM Bülach, Hospiz Zürcher Lighthouse, Chrischtehüsi Zürich, TAXI Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen Zürich, PLUSSPORT Volketswil, Sans-Papier-Anlaufstelle Zürich.*

Die soziale Hilfe im Ausland kommt den folgenden Einrichtungen zugute: *Afghanistan-Hilfe Schaffhausen, Médecins sans frontières Genf, Kinderhilfe Bethlehem Luzern, Missions-Projekt Pater Martinho Meyer für Brasilien, Braille Without Borders Foundation Zürich, Missio Fribourg, Stiftung SOS-Kinderdorf Bern, SWISSAID Bern, Miva Wil SG, Stiftung Kinderspital Kantha Bopha Zürich, Stiftung Peter Bachmann Wagenhausen und Verein Zukunft für Kinder Flaach.*

Im Januar besuchte Brigitte Bonfils die Generalversammlung des **Ökumenischen Kirchenchores**. Zwei langjährige Vorstandsmitglieder, Maja Meier (Präsidentin) und Sebastian Schwaiger (Kassier) wurden verabschiedet. Wir danken beiden ganz herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen alles Gute. Neu gewählt wurden als Präsidentin Reinhild Spalinger (bisher Aktuarin), Sylvia Bouvard-Hofer als Kassierin und André Schurter als Aktuar. Herzlichen Dank. **Der Chor sucht auch dringend neue Sängerinnen und Sänger. Wenn Sie Freude am Singen haben, melden Sie sich bei Janez Krt oder beim katholischen Pfarramt.**

Die **Teilsanierung Glattfelden** ist abgeschlossen. Die Kirchenpflege hat die Bauabrechnung in der Höhe von Fr. 101'703.90 genehmigt; die Baukommission Glattfelden wurde entlastet. Zusätzlich wurde entschieden, die Beleuchtung der Kirche in Glattfelden zu ersetzen. Der Auftrag im Umfang von Fr. 23'000.– wurde an die Firma Light On Ebmatingen übergeben, nachdem die Kirchenstiftung und die Kirchenpflege sich bei einer Demo-Vorführung von der deutlichen Verbesserung überzeugen konnten.



Die Kirchenpflege stellt die **Baukommission für die Renovation der Kirche Eglisau** zusammen: Präsident ist Rätus Stocker, Brigitte Bonfils stellt sich als Protokollführerin zur Verfügung. Herr Pfarrer Stanislav Weglarzy und Beatrice Tschirky sind als Vertretung der Kirchenstiftung dabei. Gleichzeitig wurde der Planungsauftrag in der Höhe von Fr. 75'000.– an das Architekturbüro Fässler Zürich vergeben.

Auch die **Platzgestaltung rund um das Pfarreizentrum in Eglisau** wurde diskutiert. Es wurde festgestellt, dass die Bäume unter dem zu wenig durchlässigen Bodenbelag leiden. Die ersten Offerten, diesen Mangel zu beheben, überschritten jedoch die Kompetenz der Kirchenpflege. Deshalb wurde das Thema zurückgestellt.

Im Zentrum ist Ihnen möglicherweise aufgefallen, dass der **Wandbehang vom Künstler Gehr**, der einige Zeit bei uns im Zentrum war, wieder zurück in der Schule Eglisau ist.

Die Schiebetür der **Durchreiche zur Küche musste repariert** werden. Die Kosten trägt die Versicherung des Verursachers.

Obwohl wir in jeder Sitzung einige Austritte zur Kenntnis nehmen müssen, **wächst unsere Kirchgemeinde** jährlich. Als Konsequenz gibt es immer mehr Kinder, welche die Erstkommunion in unserer Pfarrei feiern dürfen. Deshalb wurden bei der Firma Heimgartner 25 neue Kommunionkleider für total Fr. 9'732.15 beschafft.

Es wurden auch verschiedene **Kosten-Gutsprachen für eigene Veranstaltungen**, z.B. 60+ Nachmittage, Firm-Reise, Senioren-Reise, Ausflug Minis oder Familienwochenende gesprochen. Es ist schön zu sehen, dass so viel läuft in unserer Kirchgemeinde.

Ab 1. Januar 2016 wird die **finanztechnische Prüfung der Rechnung** durch die externe Prüfstelle Firma Zindel BRT, Schwerzenbach, durchgeführt. Die entsprechenden Beschlüsse wurden gefasst und die notwendigen Bewilligungen liegen vor. Auch wurde unsere Jahresrechnung durch die Rekurs-Kommission des Kantons Zürich ohne zusätzliche Bemerkungen genehmigt.

Das **Thema Flüchtlinge** beschäftigt uns weiterhin. Auf unseren Brief haben sich verschiedene Personen gemeldet, welche Wohnräume anbieten möchten. Herzlichen Dank. In der Gemeinde Eglisau wird das Thema zusammen mit der reformierten Kirche und anderen Institutionen weiter vorangetrieben. Achten Sie bitte auf den Infoabend im März.

Wenn Sie diesen Bericht lesen, wird die erste **Klausurtagung von Kirchenpflege, Seelsorgeteam und Pfarreirat** schon einige Zeit vorbei sein. Zu gegebener Zeit werden wir berichten, welche Impulse wir zusammen angehen wollen.

Last but not Least. Auch dieses Jahr wird wieder ein **«Danke»-Anlass für die vielen Helferinnen und Helfer** stattfinden. Der dafür notwendige Betrag wurde bewilligt. Wohin es geht, verraten wir noch nicht. Reservieren Sie sich aber den Termin: Samstag, 3. September 2016. Es wird toll.

Geniesse den Augenblick, denn der Augenblick ist dein Leben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen weiterhin alles Gute.

Für die Kirchenpflege: Roman Gross und Brigitte Bonfils

Impressum

Mitteilungsblatt
der kath. Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Erscheint 3 x pro Jahr.

Nächste Ausgabe Echo2-2016
Redaktionsschluss: Donnerstag, 28. Juli 2016
Erscheint ca. 2. September 2016

Herausgeberin
Katholisches Pfarramt – Sekretariat
Salomon Landolt-Weg 1 • 8193 Eglisau
sekretariat@glegra.ch
www.glegra.ch

Redaktion
Stanislav Weglarzy, Verena Sandmeier, Max Müller
Layout Anna Maag



Datenvorschau

März 2016

Sa 19.	18.00	Versöhnungsfeier für alle in Eglisau
So 20.	Palmsonntag	
	10.00	Eucharistiefeier in Rafz mit Palmweihe, Teilnahme der Erstkommunikanten
Do 24.	Hoher Donnerstag	
	19.00	Abendmahl-Gottesdienst in Rafz
Fr 25.	Karfreitag	
	10.00	«Fiire mit de Chliine» in der katholischen Kirche Rafz
	10.00	Kreuzweg im reformierten Kirchgemeindehaus Hüntwangen, anschliessend Novene
	14.00	Ökumenische Feier auf dem Friedhof Glattfelden
	16.00	Karfreitagsliturgie in Eglisau
Sa 26.	Ostern	
	17.00	Familien-Gottesdienst mit Kinderchor und Osterfeuer in Eglisau,
	21.00	Osternachts-Gottesdienst mit dem ökumenischen Kirchenchor und Osterfeuer in Rafz
So 27.	10.00	Feierlicher Oster-Gottesdienst in Glattfelden
Mo 28.	10.00	Ostermontags-Gottesdienst in Eglisau

April 2016

Sa 02.	10.00	«Fiire mit de Chliine» in der reformierten Kirche Eglisau
	18.00	Eucharistiefeier mit dem Sängerbund in Eglisau
So 03.	09.00 +11.00	Erstkommunion in Rafz
So 10.	10.00	Erstkommunion in Eglisau
Di 12.	09.00	«Mitenand-Gottesdienst» in Glattfelden
Mi 13.	14.30	Treffpunkt 60plus in Rafz
Fr 15.	09.30	«Fiire mit de Chliine» in der reformierten Kirche Rafz
Mo – Fr,	25. – 29.	Firmreise nach Assisi
Sa 30.	18.00	Gottesdienst für Alleinstehende in Eglisau mit anschliessendem Essen

Mai 2016

Do 05.	Christi Himmelfahrt	
	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
Di 10.	09.00	«Mitenand-Gottesdienst» in Rafz
Fr 13.	09.30	«Fiire mit de Chliine» in der katholischen Kirche Rafz
Sa 14.	18.00	Muttertags-Gottesdienst in Eglisau mit anschliessendem Essen
So 15.	10.00	Pfingst-Gottesdienst in Rafz
Mi 18.	14.30	Treffpunkt 60plus in Rafz
So 29.	10.00	Motorrad-Gottesdienst in Glattfelden

Juni 2016

So 05.	10.00	HGU-Abschlussgottesdienst in Eglisau
Di 07.	09.00	«Mitenand-Gottesdienst» in Eglisau
Mi 08.	14.30	Treffpunkt 60plus in Rafz
Do 09.	20.00	Kirchgemeindeversammlung in Eglisau
Fr 10.	09.30	«Fiire mit de Chliine» in der reformierten Kirche Rafz
So 12.	09.00 +11.00	Firmung in Rafz
Sa 18.	10.00	«Fiire mit de Chliine» in der reformierten Kirche Eglisau
Mo – Fr,	13. – 17.	Pfarreise nach Prag

Juli 2016

Di 12.	09.00	«Mitenand-Gottesdienst» in Glattfelden
Mo – Mo,	25.7. – 1.8.	Jugendreise zum Weltjugendtag in Krakau

August 2016

Mo 01.	10.00	Nationalfeiertag: Eucharistiefeier in Rafz, Mitwirkung M. Sandmeier+ U. Heller
Di 16.	09.00	«Mitenand-Gottesdienst» in Rafz
So 21.	10.00	Segnungsgottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres in Eglisau

September 2016

Mi – So,	7. – 11.	Pfarreise ins Saarland (D)
----------	----------	-----------------------------------